

Seminarinternes Ausbildungscurriculum Musik für die Einführungsphase 11/2022

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS und pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien (RMBK)	Bezug zum KCVD
ES-1 2,5 Stunden	<p>Inhalt und Organisation des Fachmoduls auf Basis des Modulcurriculums</p> <p>Vorgaben zur Seminararbeit im NALF</p> <p>Selbsteinschätzungsbogen „Unterrichten im Fach Musik“</p> <p>Guter Musikunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • „Guter Musikunterricht-Verbindlichkeiten“ als Grundlagenpapier • Hessischer Referenzrahmen Schulqualität (Qualitätsbereich VI) <p>Die Seminarbibliothek</p>	<p>Erprobung eines Selbsteinschätzungsbogens</p> <p>Ableitung von Beobachtungsaufträgen für die Hospitationsphase aus einem Grundlagenpapier</p> <p>Zentrale Aufgaben für die kommenden Wochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beobachten Sie die Gestaltung von Einstiegen • Stellen Sie die Phasierung einer beobachteten Stunde auf einem DIN A4-Blatt dar. 	<p>Sichtung der Dokumente der Studienseminare</p> <p>Ausbildungsleitfaden und Seminarreader (Darmstadt)</p> <p>Modulcurriculum</p> <p>Sichtung der Basisliteratur Musikseminar (Seminarbibliothek Heppenheim)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ralf Beiderwieden, <i>Musik unterrichten: Eine systematische Methodenlehre</i> • Georg Biegholdt, <i>Musik unterrichten: Grundlagen, Gestaltung, Auswertung</i> • Werner Jank, <i>Musik-Didaktik</i> • Norbert Heukäufer, <i>Musik-Methodik</i> <p>Weitere Literatur (Seminarbibliothek)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Mechtild Fuchs, <i>Musikdidaktik Grundschule</i>, Innsbruck 2015 • Micaëla Grohé, Christiane Jasper, <i>Methodenrepertoire Musikunterricht</i>, Innsbruck 2016 • Frits Evelein, <i>Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht</i>, Innsbruck 2015 • Matthias Schillmöller, <i>Musikkunst</i>, Innsbruck 2016 • Micaëla Grohé, <i>Musiklehrer-Coach</i>, Rum/Innsbruck 2011 • Moritz, <i>Rhythm Songs</i>, Innsbruck 2017 • Lindner, <i>Lied im Kontext</i>, Innsbruck 2017 • Biegholdt, <i>Aktives Musikhören</i>, Innsbruck 2019 • Höfer, <i>Klassenmusizierbox 1</i>, Wien 2014 • André Schmidt, <i>Songwriting</i>, Köln 2010 <p>Sichtung von Online-Quellen der LA und des Seminars zum Thema „Guter Unterricht“</p> <p><u>Kriterien</u> (auf der Seminarhomepage Heppenheim)</p> <p>Hessischer Referenzrahmen Schulqualität (Relevant ist insbesondere der Qualitätsbereich VI) -HRS interaktive Version</p>	<p>Die Lehrkräfte reflektieren fachbezogen wesentliche Kriterien guten lernwirksamen Musikunterrichts auf Basis der einschlägigen Fachliteratur, des Hessischen Referenzrahmen Schulqualität (HRS) sowie Absprachen der Modulkonferenz. Im Rahmen einer fortlaufenden Professionalisierung thematisieren sie relevante Stärken und Entwicklungspotenziale.</p>
ES-2 2,5 Stunden	<p>Grundlagen der Kompetenzorientierung im Fach Musik</p>	<p>Einordnung Bildungsstandards, Kerncurricula, Lehrpläne, Schulcurriculum</p> <p>Forschungsauftrag für die nächste Sitzung: Der Stellenwert des Faches an der Ausbildungsschule</p>	<p>Arbeit mit den für die Ausbildung relevanten Internetquellen: Texte und Links zum Thema Kompetenzorientierung</p> <p><u>Einordnung</u> Bildungsstandards, Kerncurricula, Lehrpläne</p> <p><u>Kerncurriculum</u> Sek. I</p> <p><u>Kerncurriculum</u> (KCGO) und Material für die Oberstufe</p> <p><u>Dazu eine Zusammenfassung</u></p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst planen LehrLernprozesse, die Lernende fachlich fordern und an den curricularen Vorgaben sowie dem darauf aufbauenden Schulcurriculum ausgerichtet sind.</p>

Termin	Themenschwerpunkt der Seminarsitzung und antizipierte relevante BHS und pädagogische Fragestellungen	Methode(n)	Medien (RMBK)	Bezug zum KCVD
ES-3 2,5 Stunden	<p>Der Stellenwert des Faches an der Ausbildungsschule: Schule mit und ohne Schwerpunkt Musik.</p> <p>Erste Überlegungen zu einer beruflichen Handlungssituation an der eigenen Schule. Beispiel: Förderung des Kompetenzbereichs „Musik machen“ im Fachunterricht.</p> <p>Ableitung einer ersten pädagogischen Fragestellung auf Basis der Beobachtungen und der ersten Planungen des Team-Teaching. Beispiel: Wie kann ich metrische und rhythmische Kompetenzen durch Auswahl geeigneter Warm-Ups im Unterricht der Unterstufe fördern?</p> <p>Erste Planungsideen zu einem Team-Teaching an einer Ausbildungsschule oder an der Schule des Ausbilders</p>	<p>Interview</p> <p>Sammeln von Ideen in einer kollaborativen Unterrichtsskizze (online)</p>	<p>Online-Unterrichtsskizze für den gemeinsamen Zugriff für kollaborativen Bearbeitung (auch zwischen den Sitzungen)</p>	<p>Beim Aufbau von fachlichem Wissen und fachlichen Kompetenzen berücksichtigen die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst das Vorwissen, die Erfahrungen, Interessen und Kompetenzen der Lernenden.</p> <p>Bei der Unterrichtsplanung kooperieren die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst im Team.</p> <p>Die Lehrkräfte dokumentieren die Unterrichtsplanung nachvollziehbar.</p>
ES-4 2,5 Stunden	<p>KCGO Musik</p> <p>Auswertung der Ergebnisse zu den Beobachtungsaufträgen aus der ersten Sitzung.</p> <p>Weitere Planung des Team-Teaching mit Erstellung einer Unterrichtsskizze.</p> <p>Berufliche Handlungssituation: Die Planung einer klar phasierten kompetenzorientierten Musikstunde als Unterrichtsskizze</p> <p>Ableitung einer pädagogischen Fragestellung: Wie kann ich fachlich fördernde Lehr-Lernprozesse auf Basis der Kerncurricula und des schulinternen Curriculums planen?</p> <p>Halbjahresplanung (fortgesetzt in der 5. Sitzung)</p> <p>Berufliche Handlungssituation: Gestaltung des eigenverantwortlichen Unterrichts in einer kompetenzorientierten Unterrichtsreihe</p> <p>Ableitung einer pädagogischen Fragestellung: Wie kann ich mediengestützt schülerorientierte und binnendifferenzierende Arrangements für das Klassenmusizieren erstellen, um differenzierte sowie variable Lehr-Lernprozesse und Musikpraxen zu ermöglichen?</p> <p>Oder: Wie kann ich Kompetenzen im Bereich „Musik hören“ unter Einbeziehung kooperativer Lernformen und altersgemäßer Rituale aufbauen?</p>	<p>Eintrag in das Portfolio</p> <p>Strukturierung einer kollaborativen Unterrichtsskizze mit Notizen zur Lernausgangslage, Didaktik, Methoden, Medien</p>	<p>Sichtung des KCGO und der ergänzenden Handreichungen</p> <p>Kerncurriculum (KCGO) mit weiterem Material und Beispielen für die Oberstufe, z. B. die Matrix „Kompetenzanbahnung“ – Kompetenzbereiche, Bildungsstandards und Themenfelder und ein Umsetzungsbeispiel für die Qualifikationsphase</p> <p>Portfolio-Arbeit</p> <p>Halbjahresplanung (Arbeit mit dem internen Bereich auf der Homepage und dem seminarinternen Moodle)</p> <p><u>Anregungen zur Unterrichtsplanung (Bildungsserver)</u></p> <p><u>Rezepte für Kurzvorbereitungen (Bildungsserver) (Moodle)</u></p> <p><u>Planungsbeispiele E-Phase</u></p> <p><u>Planungsbeispiele 5. Klasse</u></p> <p><u>Hinweise zum Schreiben einer Lernkontrolle (Bildungsserver) (Moodle)</u></p>	<p>Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst reflektieren die Lehr-Lernprozesse strukturiert und kriteriengeleitet.</p> <p>Sie reflektieren die Lehr-Lernprozesse und entwickeln aufbauend darauf ihren Unterricht und sich kontinuierlich weiter.</p> <p>Sie reflektieren die Lehr-Lernprozesse und entwickeln aufbauend darauf ihren Unterricht und sich kontinuierlich weiter</p>
ES-5 2 Stunden	<p>Durchführung eines gemeinsam geplanten Team-Teaching an einer Ausbildungsschule oder der Schule des Ausbilders mit anschließender Reflexion.</p> <p>Berufliche Handlungssituation: Reflexion von Lehr-Lernprozessen</p> <p>Pädagogische Fragestellung: Wie kann ich meine Erfahrungen bei Durchführung und Reflexion des Teamteaching strukturiert reflektieren und gewinnbringend für meinen Unterricht im HS1 nutzen?</p>	<p>Gemeinsamer Unterricht mit anschließender Reflexion</p>	<p>Nutzung von (online-) Dokumenten zur Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde</p> <p>Planungstabelle (Unterrichtsskizze)</p> <p><u>Didaktisches Sechseck - Kriterien zur Unterrichtsbewertung</u></p>	<p>Die Lehrkräfte dokumentieren die Unterrichtsplanung nachvollziehbar.</p>